



30/2018

Mitteilungsblatt / Bulletin

14. Juni 2018

**Studien- und Prüfungsordnung
des Masterstudiengangs
MBA Master of Business Administration
des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
vom 20.02.2018**

**Study and examination regulations
of the Master's degree programme
MBA Master of Business Administration
of the Berlin Professional School
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)
Date: 20.02.2018**

Editor

Der Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin /
The President of the Berlin School of Economics and Law
Badensche Straße 52 • 10825 Berlin
T +49 (0)30 30877-1393 • F +49 (0)30 30877-1319

**Studien- und Prüfungsordnung
des Masterstudiengangs
MBA Master of Business Administration
des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
vom 20.02.2018**

Aufgrund von § 71 Abs. 1 i. V. m. § 83 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 379), zuletzt geändert am 2. Februar 2018 (GVBl. S. 160) hat der Institutsrat des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School am 20. Februar 2018 die folgende Studien- und Prüfungsordnung erlassen:

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiengangs
- § 3 Studienbeginn, Kapazität, Zulassungsverfahren
- § 4 Regelstudienzeit, Gliederung und Besonderheiten des Studiums
- § 5 Studien- und Prüfungsplan
- § 6 Prüfungsformen, Prüfungsanmeldung
- § 7 Bewertung von Prüfungsleistungen
- § 8 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 9 Zweck und Struktur der Masterprüfung
- § 10 Masterarbeit
- § 11 Mündliche Masterprüfung
- § 12 Wiederholung von Teilen der Masterprüfung
- § 13 Bestehen des Studiums und Gesamtnote
- § 14 Abschlussgrad
- § 15 Abschlusszeugnis und Master-Urkunde
- § 16 Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen
- § 17 Prüfungsausschuss
- § 18 Inkrafttreten

Anlage

Studien- und Prüfungspläne (Vollzeit- und Teilzeitstudium)

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt den Masterstudiengang MBA Master of Business Administration des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin) für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/19 das Studium aufnehmen.
- (2) Die Studien- und Prüfungsordnung ergänzt die Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der HWR Berlin in der jeweils geltenden Fassung.
- (3) Die Studien- und Prüfungsordnung wird ergänzt durch die Zugangs- und Zulassungsordnung des Masterstudiengangs MBA Master of Business Administration.

§ 2 Ziele des Studiengangs

- (1) Der MBA-Grad wird an diejenigen Studierenden verliehen, die sowohl Wissen als auch Verstehen bewiesen haben, welches auf dem Niveau eines Erststudiums sowie berufspraktischen Kenntnissen und Erfahrungen aufbaut, diese übersteigt, erweitert und verstärkt sowie die Grundlage und Gelegenheit für Kreativität und Originalität zur Entwicklung bzw. Anwendung von Ideen in einem generalistischen Managementzusammenhang bilden. Die Studierenden sollen dieses Wissen und Verstehen sowie die Fähigkeit zur Problemlösung in neuen und unbekanntem Umfeldern mit breiterem oder multidisziplinärem Kontext anwenden können.
- (2) Das Studium bildet die Fähigkeiten aus, Managementwissen einzuordnen, Komplexitäten zu meistern und Urteile auch im Rahmen unvollständiger oder begrenzter Informationen zu fällen, insbesondere unter Berücksichtigung der sozialen und ethischen Verantwortung, die mit der Anwendung der erlernten Kenntnisse und der erlernten Bewertung verbunden sind. Dies umfasst auch Nachhaltigkeits- und Diversity-Aspekte. Schlussfolgerungen, Wissen und rational begründete Thesen sollen gegenüber Fachleuten und auch Laien klar und eindeutig kommuniziert werden können. Die Studierenden des Studiengangs sollen eine Lernfähigkeit entwickelt haben, die es ihnen gestattet, sich auf eine Art weiter zu bilden, die weitgehend autonom und selbst gesteuert ist.
- (3) Nach Abschluss des Studiums haben die Studierenden Wissen, Verstehen und Anwendungsfähigkeiten in Fragen des generalistischen Managements und in wichtigen betriebswirtschaftlichen Disziplinen erworben bzw. vertieft. Sie haben kritisches Reflektieren und Leadership-Kompetenzen entwickelt. Dabei wird Leadership als bewusstes Übernehmen persönlicher, unternehmerischer und gesellschaftlicher Verantwortung in einem globalen Kontext, beispielsweise als Führungskraft oder als Beraterin oder Berater internationaler Organisationen, verstanden.

§ 3 Studienbeginn, Kapazität, Zulassungsverfahren

- (1) Die Aufnahme von Studierenden erfolgt in der Regel jeweils zum Wintersemester eines Jahres.
- (2) Die Zahl der Studienplätze und das Zulassungsverfahren werden in einer Zugangs- und Zulassungsordnung festgelegt.

§ 4 Regelstudienzeit, Gliederung und Besonderheiten des Studiums

- (1) Bei dem Masterstudiengang MBA Master of Business Administration handelt es sich um ein weiterbildendes Studium gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 2 BerIHG.
- (2) Das Studium gliedert sich in drei Studienabschnitte, die Studiendauer beträgt für das Vollzeitstudium 15 Monate, für das Teilzeitstudium 24 Monate.
- (3) Das Studium schließt mit der Masterprüfung ab.
- (4) Die Studieninhalte sind in Module gegliedert, die aus Präsenzstudium und Nichtpräsenzstudium bestehen. Den Modulen sind Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) zugeordnet, die durch Bestehen der Modulprüfung erworben werden. Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht einer Gesamtarbeitsleistung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium von 30 Zeitstunden.
- (5) Es werden Pflichtmodule von Wahlpflichtmodulen („Elective Modules“) unterschieden. Die Teilnahme an den Pflichtmodulen ist für alle Studierenden verbindlich. Wahlpflichtmodule sind (Pflicht-) Module, die in Alternativen angeboten und von den Studierenden gewählt werden.
- (6) Das Präsenzstudium wird überwiegend seminaristisch durchgeführt, d.h. in der Form eines Lehrgesprächs unter Einbeziehung von Diskussionen, Übungen und praxisbezogenen Lehrformen wie beispielsweise Fallstudien, Planspielen und Praxisprojekten. Die berufspraktischen Erfahrungen und Beiträge der Studierenden sowie der gemeinsame Lernprozess in der Gruppe stellen zentrale Elemente des Studiums dar. Es besteht Anwesenheitspflicht während der Präsenzveranstaltungen.
- (7) Die zeitliche Organisation des Studienverlaufs, insbesondere die Terminierung des Präsenzstudiums, ist durch einen verbindlichen Stundenplan geregelt.
- (8) Zum Studium kann auch die Durchführung von Studienfahrten und Wochenendseminaren gehören.
- (9) Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Englisch. Im Teilzeitprogramm können einzelne Wahlpflichtmodule auch ganz oder teilweise in deutscher Sprache durchgeführt werden.

§ 5 Studien- und Prüfungsplan

- (1) Die Studien- und Prüfungspläne für das Vollzeit- und Teilzeitstudium (Anlagen) sind verbindlicher Bestandteil dieser Ordnung.
- (2) Art und Umfang der Module, zu erwerbende ECTS-Leistungspunkte sowie die Prüfungsformen werden im Studien- und Prüfungsplan festgelegt.
- (3) Der Institutsrat entscheidet auf Vorschlag der Studiengangsleitung über das konkrete Angebot der Wahlpflichtmodule („Elective Modules“) für eine Studiengangskohorte. Die Mindestteilnehmerzahl für einzelne Wahlpflichtmodule legt die Direktorin oder der Direktor des Instituts zusammen mit der Geschäftsführung des Instituts fest.
- (4) Die studienbegleitenden Prüfungsleistungen und die Masterprüfung dienen der Feststellung, ob die Studierenden die Lernziele der Module erreicht und die Anforderungen an die Masterprüfung erfüllt haben.

In diesen Prüfungen sollen die Studierenden außerdem nachweisen, dass sie die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben haben, die den gesetzten Studienzielen entsprechen.

(5) Der Prüfungsausschuss kann auf rechtzeitigem begründeten Antrag des Prüfenden oder eines seiner Ausschussmitglieder eine vom Studien- und Prüfungsplan abweichende gleichwertige Prüfungsform gemäß § 6 zulassen.

(6) Die Prüfenden teilen die Art der für das Modul geforderten Leistungen und ggf. die Gewichtung von Teilleistungen den Studierenden rechtzeitig, spätestens in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung in geeigneter Weise schriftlich mit.

§ 6 Prüfungsformen, Prüfungsanmeldung

(1) Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden in Gestalt von

1. Klausuren (im Studienplan abgekürzt „K“),
2. Mündlichen Prüfungen (im Studienplan abgekürzt „M“),
3. Leistungstests (im Studienplan abgekürzt „L“),
4. Hausarbeiten (im Studienplan abgekürzt „H“),
5. Kombinierten Prüfungen (im Studienplan abgekürzt „KP“),

erbracht.

(2) Klausuren haben das Ziel festzustellen, ob Studierende in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln Sachverhalte und Probleme des Fachgebietes mit den geläufigen Methoden darstellen bzw. Wege zu ihrer Lösung entwickeln können. Die Bearbeitungszeit für Klausuren beträgt grundsätzlich drei Zeitstunden. Der jeweilige Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag der Prüfenden Ausnahmen von der Regelung zulassen.

(3) Mündliche Prüfungen haben das Ziel festzustellen, ob Studierende einen gründlichen Überblick über die vermittelten Lehrinhalte erlangt haben und zu einem wissenschaftlichen Gespräch über diese Inhalte und deren Bedeutung für die berufliche und gesellschaftliche Praxis befähigt sind. Mündliche Prüfungen sollen mindestens 20 Minuten dauern, 30 Minuten aber nicht überschreiten. Mündliche Prüfungen werden von den Prüfenden als Einzelprüfungen oder als Gruppenprüfungen mit nicht mehr als drei Prüflingen durchgeführt; bei mehreren Prüflingen verlängert sich die Prüfungsdauer um jeweils 20 Minuten. Dies gilt nicht, wenn es sich bei der mündlichen Prüfung um eine Teilleistung gemäß Absatz 6 (Kombinierte Prüfung) handelt. Eine fachkundige Beisitzerin oder ein fachkundiger Beisitzer ist anwesend und nimmt an der Bewertung der Prüfungsleistung beratend teil. Mündliche Prüfungen können auch in Form von in den Kurs integrierten Präsentationen durchgeführt werden. In diesem Fall entscheiden die Prüfenden über die Notwendigkeit der Teilnahme von Beisitzenden. Prüfende können die Dauer von Präsentationen abweichend von Satz 2 bestimmen. Über den Ablauf der mündlichen Prüfung ist ein Protokoll anzufertigen, das die wesentlichen Prüfungsgegenstände sowie die Bewertung der Prüfungsleistung enthält. Hochschulangehörige sollen nach Maßgabe vorhandener Plätze als Zuhörende bei mündlichen Prüfungen zugelassen werden, es sei denn, der Prüfling widerspricht. Das Nähere regelt der Prüfungsausschuss.

(4) Leistungstests haben das Ziel, den Studienfortschritt der Studierenden kontinuierlich zu überprüfen. Leistungstests werden in der Form

1. des Thesenpapiers,
2. des Kurzreferats bzw. der Präsentation,
3. der Kurzhausarbeit,
4. der Textanalyse,
5. der Kurzklausur,

6. der Planspiel- oder der Praxisbewertung oder
7. der Bewertung von sonstigen Übungsformen (z.B. Rollenspiel)

durchgeführt. Die Form des Leistungstests wird jeweils von den Prüfenden bestimmt. Ist ein Leistungstest mit einer mündlichen Prüfung verbunden, ist die Form des Kurzreferats bzw. die Präsentation ausgeschlossen.

- (5) Hausarbeiten haben das Ziel festzustellen, ob Studierende insbesondere
- zum selbständigen Umgang und zur kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur, mit Theorien, Ideen, Normen und Argumenten,
 - zur Strukturierung und kritischen Analyse empirischer Befunde (z.B. Praxiserkundung),
 - zur Lösung praktischer Aufgaben und Fälle

befähigt sind. Die Themen der Hausarbeiten werden von den Prüfenden in der Regel in Abstimmung mit den Studierenden festgelegt und sollen sich auf die in dem Modul behandelten Lehrinhalte beziehen. Die Hausarbeit soll in der Regel einen Umfang von 2.000 – 3.800 Wörtern (reiner Text, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anlagen o.ä.) haben. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit soll zehn Wochen nicht überschreiten. Das Thema ist von den Studierenden selbständig und allein zu bearbeiten. Die Ausarbeitung muss den Vermerk enthalten, dass die Arbeit selbständig und nur mit Hilfe der angegebenen Quellen erstellt wurde. Die Beurteilung der Hausarbeit muss mit Korrekturvermerken und einer begründeten Bewertung versehen sein. Die Hausarbeiten können mit Zustimmung der Prüfenden auch als Gruppenarbeit (mit in der Regel nicht mehr als drei Studierenden) erbracht werden, wenn dies nach Art und Umfang des Themas sinnvoll erscheint. Die Beiträge der Studierenden müssen deutlich voneinander abgrenzbar und bewertbar sein und die Anforderungen gemäß Satz 3 erfüllen. Auf begründeten Antrag von Prüfenden kann der jeweilige Prüfungsausschuss weitere Modalitäten der Hausarbeit festlegen.

- (6) Die Kombinierte Prüfung besteht in der Regel aus zwei Teilleistungen, wovon mindestens eine in schriftlicher Form zu erbringen ist. Alle Teilleistungen (z.B. Referat und schriftliche Ausarbeitung) sind in der Regel gleichgewichtig und entsprechen zusammen im Umfang einer Klausur gemäß Absatz 2 oder Hausarbeit gemäß Absatz 5. Es wird eine Prüfungsnote (Modulnote) gebildet.

- (7) Die Studierenden sind verpflichtet, an den vorgeschriebenen Prüfungen der von ihnen belegten Module teilzunehmen. Die unentschuldigte Nichtteilnahme an der Prüfung gilt als Prüfungsfehlversuch. Mit der Belegung der einzelnen Module gelten die Studierenden zu den jeweiligen studienbegleitenden Prüfungen grundsätzlich als angemeldet. Die Möglichkeit zur Teilnahme an der Prüfung setzt einen regelmäßigen Besuch des Unterrichts voraus. Sofern die jeweilige Lehrkraft nicht spätestens in der ersten Unterrichtsveranstaltung des Moduls Abweichendes mitteilt, ist von der Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen, wer an weniger als 80 Prozent der Unterrichtszeit teilgenommen hat. Entscheidungen über Abweichungen von der erforderlichen Anwesenheit in einzelnen Modulen trifft der Prüfungsausschuss. Der Ausschluss von der Prüfung gilt als Prüfungsfehlversuch.

Wird die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, so ist eine Ersatzleistung für die Teilnahme am Unterricht zu erbringen. Art und Umfang legen die Prüfenden fest. Die Ersatzleistung soll im Bearbeitungsumfang die Unterrichtszeit nicht überschreiten und dient dazu, das Erreichen der Lernziele der versäumten Unterrichtsstunden zu gewährleisten. Als alternative Leistungen kommen insbesondere textliche Ausarbeitungen zum versäumten Unterrichtsstoff in Frage. Wird die Ersatzleistung erbracht, gilt die Anwesenheitspflicht als erfüllt. Wird die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, und auch keine Ersatzleistung erbracht, so ist die Modulprüfung nicht bestanden. Die Teilnahme an einem weiteren Prüfungsversuch setzt die Erbringung der Ersatzleistung für die Teilnahme am Unterricht voraus. Entscheidungen über Abweichungen von der Ersatzleistung sowie Modalitäten des weiteren Prüfungsversuchs trifft der Prüfungsausschuss.

§ 7 Bewertung von Prüfungsleistungen

- (1) Die Bewertung erfolgt nach Maßgabe von § 14 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der HWR Berlin (RStud/PrüfO) in differenzierten Noten, soweit für das einzelne Modul in der Anlage „Studien- und Prüfungsplan“ nicht eine undifferenzierte Bewertung („mit Erfolg bestanden / nicht bestanden“) vorgesehen ist.
- (2) Wird eine Leistung durch zwei Prüfende bewertet, so sollen diese sich über die Bewertung der Prüfungsleistung einigen. Kommt keine Einigung zustande, so wird die Note durch Mittelung der Bewertung der beiden Prüfenden ermittelt.

§ 8 Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) In der Regel sollen Prüfungen, die als „nicht ausreichend“ bzw. „nicht bestanden“ beurteilt wurden, unverzüglich nach Feststellung des Misserfolgs und bei derselben oder demselben Prüfenden wiederholt werden (Nachprüfung). Die Form der Prüfungsleistung wird von den Prüfenden bestimmt; sie bedarf der Zustimmung des Prüfungsausschusses. Das Nähere regelt der Prüfungsausschuss.
- (2) Studienbegleitende (Modul-) Prüfungen können grundsätzlich zweimal wiederholt werden.

§ 9 Zweck und Struktur der Masterprüfung

- (1) Die Masterprüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Zusammen mit den studienbegleitenden Prüfungsleistungen zeigt sie, dass die Studierenden die in der Studien- und Prüfungsordnung genannten Ausbildungsziele des Studiums erreicht haben.
- (2) Die Masterprüfung besteht aus der Masterarbeit und der mündlichen Masterprüfung.
- (3) Die mündliche Masterprüfung dient der Feststellung, ob der Studierende gesichertes Wissen auf dem Gebiet der Masterarbeit besitzt und befähigt ist, deren Ergebnisse selbstständig zu begründen sowie das entsprechende Wissen auf Probleme der beruflichen und gesellschaftlichen Praxis anzuwenden.

§ 10 Masterarbeit

- (1) Zur Masterprüfung wird auf Antrag zugelassen, wer alle Module des Studiengangs erfolgreich bestanden hat.
- (2) Der Umfang der Masterarbeit soll ca. 13.000 – 15.000 Wörter (reiner Text, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anlagen, o.a.) betragen.
- (3) Eine Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit von in der Regel nicht mehr als zwei Studierenden angefertigt werden, falls der oder die Erstgutachtende damit einverstanden ist. Der Beitrag des einzelnen Studierenden muss deutlich abgrenzbar und bewertbar sein, einen wesentlichen Anteil der Arbeit darstellen und die Anforderungen an den Umfang gemäß Absatz 2 erfüllen. Durch allgemeinen Beschluss des jeweiligen Prüfungsausschusses kann bestimmt werden, dass Gruppenarbeiten ausgeschlossen sind.

- (4) Die Masterarbeit wird von einer oder einem Prüfenden (Erstgutachten) betreut und bewertet; eine weitere gleichberechtigte Bewertung erfolgt durch eine oder einen Zweitprüfenden. Mindestens einer der Prüfenden muss Mitglied der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der HWR Berlin sein. Mindestens einer der Prüfenden soll in den weiterbildenden Studiengängen der HWR Berlin gelehrt haben. Über Abweichungen in begründeten Einzelfällen entscheidet der Prüfungsausschuss. Bei interdisziplinären Themen sollen die beiden Prüfenden unterschiedlichen Fachdisziplinen angehören. In begründeten Ausnahmefällen kann eine externe Zweitprüferin oder ein externer Zweitprüfer durch den Prüfungsausschuss bestellt werden.
- (5) Weichen die Bewertungen der Masterarbeit durch die Prüfenden voneinander ab, so wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Weichen die beiden Bewertungen um mehr als 1,0 Notenschritte voneinander ab, wird vom Prüfungsausschuss eine dritte Prüferin oder ein dritter Prüfer bestimmt. Die Note der Masterarbeit wird dann aus dem arithmetischen Mittel aller drei Bewertungen gebildet. Die Note der Masterarbeit kann dabei jedoch nur dann „ausreichend“ sein, wenn mindestens zwei Einzelbewertungen „ausreichend“ oder besser sind.
- (6) Die Themen der Masterarbeit werden auf Vorschlag der Studierenden von den Prüfenden vergeben. Die Prüfenden haben darauf zu achten, dass das Thema den Anforderungen des jeweiligen Studiengangs gerecht wird; die Prüfenden sollen den Studierenden Anregungen für eine interdisziplinäre Ausgestaltung des Themas geben.
- (7) Die Studierenden beantragen schriftlich die Genehmigung der Themen der Masterarbeiten beim Prüfungsausschuss und schlagen dabei die Erst- sowie die Zweitprüfenden vor. Den Anträgen sind entsprechende Einverständniserklärungen der vorgeschlagenen Prüfenden beizufügen; den Erklärungen der Erstprüfenden müssen auch die Einverständniserklärungen zur Betreuung der Masterarbeiten beinhalten. Die Bestätigung der Themen und die Bestellung der Prüfenden erfolgt durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unverzüglich nach der Vergabe des Themas; sein oder ihr Beschluss wird dem Studierenden und den Prüfern schriftlich mitgeteilt. Die Studierenden haben die Arbeit grundsätzlich binnen einer Frist von vier Monaten ab Bestätigung des Themas abzugeben. Das Thema ist von dem oder der Studierenden selbständig und allein zu bearbeiten. Die Ausarbeitung muss den Vermerk enthalten, dass die Arbeit selbständig und nur mit Hilfe der angegebenen Quellen erstellt wurde. Die Zweitprüfenden können wegen der Betreuung der Masterarbeit durch die oder den Erstgutachtenden vor der Erstellung seines oder ihres Gutachtens Einsicht in das Erstgutachten verlangen.
- (8) Das Thema der Masterarbeit kann einmalig innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- (9) In Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit verlängern, wenn die Studierenden nachweisen, dass sie an der Bearbeitung der Masterarbeit zwingend verhindert sind. Die Verlängerung der Bearbeitungszeit soll in der Regel zwei Wochen nicht überschreiten. Studierenden, die die Voraussetzungen von § 18 Abs. 5 RStud/PrüfO erfüllen, kann auf begründeten Anträgen zusätzlich eine Verlängerung der Bearbeitungszeit um höchstens sechs Wochen gewährt werden.
- (10) Der Prüfungsausschuss kann beschließen, dass die Masterarbeit im Einverständnis mit den Prüfenden in einer anderen als der Lehrsprache des jeweiligen Studiengangs abgefasst wird.

§ 11 Mündliche Masterprüfung

- (1) Die mündliche Masterprüfung gemäß § 9 Abs. 3 wird unverzüglich nach Vorliegen der mindestens „ausreichend“ lautenden Beurteilung der Masterarbeit durchgeführt. Der Termin und der Ablauf der Masterprüfung werden vom jeweiligen Prüfungsausschuss bestimmt.
- (2) Die mündliche Masterprüfung wird in der Regel von den beiden Prüfenden der Masterarbeit gemeinsam abgenommen; sie erstreckt sich schwerpunktmäßig auf das Fachgebiet der Masterarbeit. Bei Gruppen-Masterarbeiten wird die Prüfung grundsätzlich als Gruppenprüfung durchgeführt; jedes Mitglied der Gruppe muss sein Verständnis des Gesamtproblems unter Beweis stellen und seinen Beitrag dazu darlegen.
- (3) Die Prüfungsnoten werden von den Prüfenden jeweils gemeinsam festgesetzt.
- (4) Über den Verlauf der mündlichen Masterprüfung führt die oder der Zweitgutachtende ein Protokoll. Das Protokoll enthält die wesentlichen Prüfungsgegenstände sowie die Bewertung der Prüfung; es ist von den Prüfenden zu unterzeichnen.

§ 12 Wiederholung von Teilen der Masterprüfung

- (1) Im Falle einer fristgerecht abgegebenen Masterarbeit, die nicht mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde, können die Studierenden, sofern kein Fall der Täuschung vorliegt, zwischen der Überarbeitung und der Wiederholung wählen. Entscheiden sich die Studierenden für eine Überarbeitung, so findet diese unter Berücksichtigung von prüferseitigen Vorgaben statt. Grundsätzlich darf die Frist für die Überarbeitung den Zeitraum von drei Wochen im Vollzeitprogramm bzw. fünf Wochen im Teilzeitprogramm nicht überschreiten; über Ausnahmen entscheidet der jeweilige Prüfungsausschuss. Im Falle eines positiven Ergebnisses wird die Masterarbeit insgesamt mit der Note 4,0 bewertet. Entscheidet sich die oder der Studierende für eine Wiederholung der Masterarbeit, ist ein neues Thema zu vergeben. § 10 findet Anwendung.
- (2) Wird die mündliche Masterprüfung nicht mit mindestens „ausreichend“ bewertet, sind sowohl die Masterarbeit als auch die mündliche Masterprüfung zu wiederholen.

§ 13 Bestehen des Studiums und Gesamtnote

- (1) Das Studium ist bestanden und somit erfolgreich abgeschlossen, wenn die Masterprüfung bestanden wurde und wenn insgesamt 90 ECTS-Leistungspunkte erreicht wurden.
- (2) Es wird eine Gesamtnote (Gesamtprädikat) über das Studium gebildet. Diese wird als gewichtetes Mittel aus den Noten der Prüfungsbestandteile der Masterprüfung sowie der studienbegleitenden Prüfungen (Modulprüfungen) gebildet. Dabei werden die ungerundeten Noten mit nachfolgenden Prozentgewichten berücksichtigt und zur Gesamtnote addiert:

a) Masterprüfung	30 %
b) anhand der ECTS-Leistungspunkte gewichtetes Mittel der studienbegleitenden Prüfungsnoten	70 %.

(3) Bei der Bildung der Gesamtnote aus Teilnoten wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Werden Noten zusammengezogen, lauten sie folgendermaßen:

- bis 1,5 = sehr gut
- über 1,5 bis zu 2,5 = gut
- über 2,5 bis zu 3,5 = befriedigend
- über 3,5 bis zu 4,0 = ausreichend
- über 4,0 bis zu 5,0 = nicht bestanden

§ 14 Abschlussgrad

Nach Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen und der Masterprüfung wird der akademische Grad

“Master of Business Administration (MBA)”

verliehen.

§ 15 Abschlusszeugnis und Master-Urkunde

(1) Form und Erteilung des Abschlusszeugnisses und der Master-Urkunde sind in § 23 RStud/PrüfO geregelt. Darüber hinaus werden die beteiligten Prüfenden genannt.

(2) Wenn die entsprechend § 13 Abs. 2 und 3 errechnete Gesamtnote „1,0“; „1,1“; „1,2“ oder „1,3“ lautet, wird der Zusatz „mit Auszeichnung“ („with Distinction“) auf der Urkunde vermerkt.

§ 16 Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen

Den Studierenden wird auf Antrag Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Prüfungsgutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt. Innerhalb von zwei Jahren nach Abschluss der Masterprüfung wird den Alumni auf Antrag die Möglichkeit gegeben, die Bewertung ihrer Masterarbeiten einzusehen.

§ 17 Prüfungsausschuss

Es gilt die Regelung des § 21 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der HWR Berlin.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin in Kraft.

Anlage

Studien- und Prüfungsplan MBA Master of Business Administration (Vollzeit)				Studienphase 1 (5 Monate)			Studienphase 2 (5 Monate)			Studienphase 3 (5 Monate)		
Modul Nr.	Modul-Bezeichnung	Unterrichtsform	Prüfungsform	Ustd.	ECTS-LP	% der Gesamtnote	Ustd.	ECTS-LP	% der Gesamtnote	Ustd.	ECTS-LP	% der Gesamtnote
				Pflichtmodule								
1	Coping with a Complex Environment	SU	KP		7	8,60						
	Teilmodul 1: Political-Legal Environment			8								
	Teilmodul 2: Corporate Social Responsibility			12								
	Teilmodul 3: Managerial Economics			20								
	Teilmodul 4: Risk Management and Compliance						20					
2	Managing Core Processes	SU	KP		5	6,14						
	Teilmodul 1: Operations and Supply Chain Management			20								
	Teilmodul 2: Business Information Systems and Data Analytics			20								
3	Managing Human Resources	SU	H		5	6,14						
	Teilmodul 1: Strategic Human Resource Management			20								
	Teilmodul 2: Organizational Change and Leadership			20								
4	Accounting and Managing Value	SU	K		5	6,14						
	Teilmodul 1: Financial Accounting			20								
	Teilmodul 2: Managerial Accounting			20								
5	Managing Financial Resources	SU	KP	40	5	6,14						
6	Managing Marketing	SU	KP	40	5	6,14						
7	Formulating Strategy	SU	KP					5	6,14			
	Teilmodul 1: Strategic Management						40					
	Teilmodul 2: Business Simulation						20					
8	Developing Your Leadership Personality	SU	L*	30			30	3	0			
	Teilmodul 1: Management Reflection Seminar / Career Coaching											
	Teilmodul 2: Leadership Personality Seminar											
9	International Management	SU	KP				40	5	6,14			
Wahlpflichtmodule												
10	Wahlpflichtmodul 1	SU	KP				40	5	6,14			
11	Wahlpflichtmodul 2	SU	KP				40	5	6,14			
12	Wahlpflichtmodul 3	SU	KP				40	5	6,14			
Masterprüfung												
	Masterarbeit (Bearbeitungszeit 4 Monate)										25	
	inkl. Research Methods	SU								20		30
	Mündliche Masterprüfung										5	
Summen		Gesamt		Phase 1			Phase 2			Phase 3		
	Gesamt Unterrichtsstunden	560		270			270			20		
	Gesamt in SWS (Unterrichtsstunden / 13,3333)	42,00		20,25			20,25			1,50		
	Gesamt ECTS-LP (1. bis 3. Studienphase)	90		32			28			30		
	Gesamt ECTS-LP für benotete Module (ohne Masterprüfung)	57		32			25					
	% der Gesamtnote	100				39,30			30,70			30

* undifferenziert bewertete Prüfungsleistung

Abkürzungen			
Hausarbeit	H	Mündliche Prüfung	M
Klausur	K	Leistungsstest	L
Kombinierte Prüfung	KP	Seminaristischer Unterricht (35 Studierende)	SU
ECTS-Leistungspunkte	ECTS-LP	Unterrichtsstunden	Ustd.

Prozentuale Gesamtnote
= (ECTS-Leistungspunkte der benoteten Module / Anzahl der benoteten Modul-Leistungspunkte) x 70 %

Studien- und Prüfungsplan MBA Master of Business Administration (Teilzeit)				Studienphase 1 (9 Monate)			Studienphase 2 (10 Monate)			Studienphase 3 (5 Monate)		
Modul Nr.	Modul-Bezeichnung	Unterrichtsform	Prüfungsform	Ustd.	ECTS-LP	% der Gesamtnote	Ustd.	ECTS-LP	% der Gesamtnote	Ustd.	ECTS-LP	% der Gesamtnote
				Pflichtmodule								
1	Coping with a Complex Environment	SU	KP		7	8,60						
	Teilmodul 1: Political-Legal Environment			8								
	Teilmodul 2: Corporate Social Responsibility			12								
	Teilmodul 3: Managerial Economics			20								
	Teilmodul 4: Risk Management and Compliance						20					
	Managing Core Processes	SU	KP		5	6,14						
2	Teilmodul 1: Operations and Supply Chain Management			20								
	Teilmodul 2: Business Information Systems and Data Analytics			20								
	Managing Human Resources	SU	H		5	6,14						
3	Teilmodul 1: Strategic Human Resource Management			20								
	Teilmodul 2: Organizational Change and Leadership			20								
	Accounting and Managing Value	SU	K		5	6,14						
4	Teilmodul 1: Financial Accounting			20								
	Teilmodul 2: Managerial Accounting			20								
5	Managing Financial Resources	SU	KP	40	5	6,14						
6	Managing Marketing	SU	KP	40	5	6,14						
	Formulating Strategy	SU	KP					5	6,14			
7	Teilmodul 1: Strategic Management						40					
	Teilmodul 2: Business Simulation						20					
	Developing Your Leadership Personality	SU	L*	30			30	13	0			
8	Teilmodul 1: Management Reflection Seminar											
	Teilmodul 2: Leadership Personality Seminar											
Wahlpflichtmodul												
9	Wahlpflichtmodul 1	SU	KP				40	5	6,14			
10	Wahlpflichtmodul 2	SU	KP				40	5	6,14			
11	Wahlpflichtmodul 3	SU	KP				40	5	6,14			
12	Wahlpflichtmodul 4	SU	KP				40	5	6,14			
Masterprüfung												
	Masterarbeit										15	
	inkl. Research Methods	SU								20		30
	Mündliche Masterprüfung										5	
Summen		Gesamt		Phase 1			Phase 2			Phase 3		
	Gesamt Unterrichtsstunden	560		270			270			20		
	Gesamt in SWS (Unterrichtsstunden / 13,3333)	42,00		20,25			20,25			1,50		
	Gesamt ECTS-LP (1. bis 3. Studienphase)	90			32			38			20	
	Gesamt ECTS-LP für benotete Module (ohne Masterprüfung)	57			32			25				
	% der Gesamtnote	100				39,30			30,70			30,00

* undifferenziert bewertete Prüfungsleistung

Abkürzungen			
Hausarbeit	H	Mündliche Prüfung	M
Klausur	K	Leistungstest	L
Kombinierte Prüfung	KP	Seminaristischer Unterricht (35 Studierende)	SU
ECTS-Leistungspunkte	ECTS-LP	Unterrichtsstunden	Ustd.

Prozentuale Gesamtnote

= (ECTS-Leistungspunkte der benoteten Module / Anzahl der benoteten Modul-Leistungspunkte) x 70 %

**Study and examination regulations
of the Master's degree programme
MBA Master of Business Administration
of the Berlin Professional School
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)
Date: 20.02.2018**

In accordance with § 71 section 1 in connection with § 83 section 1 of the *Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG)* in the version from 26 July 2011 (*GVBl.* p. 379), revised on 2 February 2018 (*GVBl.* p. 160), the Institute Council of the Berlin Professional School issued the following study and examination regulations on 20 February 2018:

Contents

- § 1 Scope
- § 2 The aims of the degree programme
- § 3 Commencing study, capacity, the admissions procedure
- § 4 The standard period of study, the structure and characteristics of the degree programme
- § 5 The study and examination plan
- § 6 Forms of examination, registration for examinations
- § 7 The assessment of examinations
- § 8 Repeating examinations
- § 9 The objectives and structure of the final examination
- § 10 The Master's thesis
- § 11 The final oral examination
- § 12 Repeating parts of the final examination
- § 13 Passing the degree and the overall grade
- § 14 The degree qualification
- § 15 The degree transcript and certificate
- § 16 The right of access to and viewing of the examination papers and documents
- § 17 The examination board
- § 18 Commencement

Appendix

Study and Examination Plan (full-time and part-time)

§ 1 Scope

- (1) These regulations regulate the Master's degree programme "MBA Master of Business Administration" provided by the Berlin Professional School of the Berlin School of Economics and Law (*HWR Berlin*). They apply to all students commencing their studies from winter semester 2018/19.
- (2) These study and examination regulations supplement the valid edition of the Framework Study and Examination Regulations of the *HWR Berlin*.
- (3) The study and examination regulations are supplemented by the admissions regulations of the Master's degree programme "MBA Master of Business Administration."

§ 2 The aims of the degree programme

- (1) The MBA degree is awarded to those students who, having demonstrated a knowledge and understanding beginning with that expected of an undergraduate degree course and practical professional experience, go on to display a level of knowledge and skills which exceeds, extends and strengthens such a level. Moreover, it provides the opportunity to and the foundation on which to develop the creativity and originality necessary for the application of ideas to generic management tasks. The students should be able to apply this knowledge and understanding and a problem-solving ability to new and unknown environments within a broad or multi-disciplinary context.
- (2) The degree programme develops the ability of its students to classify management knowledge, master complex topics and make judgements within the framework of incomplete or restricted information, taking into account matters of social and ethical responsibility associated with the application of the acquired knowledge and its evaluation. This also includes aspects of sustainability and diversity. Students must be able to communicate conclusions, knowledge and rationally-founded theses to both experts and laymen in a clear and unambiguous manner. Graduates of this course should have acquired a learning ability which enables them to learn and achieve further qualifications in an autonomous and largely self-guided fashion.
- (3) After completion of the course, students will have acquired or extended their knowledge, understanding and skills of application in questions of general management and important Business Administration disciplines. Graduates of this degree programme will have developed skills of critical reflection and leadership. Leadership is defined as the conscious assumption of personal, corporate and social responsibility in a global context. This includes a manager or management consultant in international organizations.
- (4) Module examinations and the final examination assess whether the students have attained the learning outcomes of the module and has fulfilled the requirements of the final examination respectively. In these examinations, the candidates must also demonstrate that they have attained the skills, knowledge and abilities which correspond to the aims set out in the study regulations of the respective degree programme.
- (5) Given a timely well-founded and justified application from the examiner or a member of the examination committee, the committee can, in accordance with § 6, permit an equal, alternative examination form other than that specified in the study and examination plan.
- (6) The examiners will inform candidates in an appropriate written fashion and in due time (during the first class of the course at the latest) of the assessments/examinations which the students are required to complete for the module and the percentage contribution of component assessments/examinations towards their final grade.

§ 3 Commencing study, capacity, the admissions procedure

- (1) Students usually commence the course in the winter semester.
- (2) The number of places on the degree programme and the admissions procedure is set out in a set of admissions regulations.

§ 4 The standard period of study, the structure and characteristics of the degree programme

- (1) The Master's degree programme "MBA Master of Business Administration" is a course of continuing education in accordance with § 23 section. 3 no. 2 *BerlHG*.
- (2) The degree programme is divided into three sections. Full-time study has a duration of 15 months; part-time study has a duration of 24 months.
- (3) The degree programme is concluded with the final examination.
- (4) The degree programme is divided into modules consisting of classroom-based and distance-learning components. Each module carries credit points in accordance with the European Credit Transfer System (ECTS). These are earned by passing the module examinations. An ECTS credit corresponds to the total student classroom-based and independent study workload of 30 clock hours.
- (5) The course structure differentiates between compulsory modules and elective modules. Participation in the compulsory modules is obligatory. It is also compulsory to participate in elective modules. However, students may select the modules they take from a range of alternatives.
- (6) Classroom-based teaching is predominantly seminar-based i.e. conducted in the form of teacher-student instruction incorporating elements of discussion, exercises and practice-related teaching forms such as case studies, management games and practice projects. The professional experience and input of the students to the common learning experience represents a central element of study. Attendance of the classroom-based elements is obligatory.
- (7) The organization of the course, in particular the dates and times of the classroom-based teaching, is set out in a binding timetable.
- (8) The programme can also include excursions and weekend seminars.
- (9) The language of instruction is English. In the part-time MBA programme Individual elective modules can be taught either wholly or partially in German.

§ 5 The study and examination plan

- (1) The study and examination plans for full-time and part-time study (see appendix) represent a binding component of these regulations.
- (2) The nature and scope of the modules, the ECTS credits to be gained and the forms of examination are set out in the study and examination plan.

(3) The Institute Council receives proposals from the Academic Director regarding the electives to be provided in an academic year. The minimum number of participants for individual electives is determined by the Institute Director in consultation with the Institute general management.

§ 6 Forms of examination, registration for examinations

(1) Module examinations are held in the form of

1. Written examinations (abbreviated in the study plan as "WE")
2. Oral examinations ("OE")
3. Achievement tests ("AT"),
4. Written assignments ("WA")
5. Combined examinations ("CE")

(2) Written examinations are designed to ascertain whether students are able to demonstrate and develop solutions to problems drawn from their area of study using commonly-used methods within a restricted time period and using restricted aids. As a rule, written examinations are to be completed within three 60-minute hours. Given a well-founded and justified application from an examiner, the responsible examination board can grant exceptions from this regulation.

(3) Oral examinations are designed to ascertain whether a candidate has acquired an in-depth overview of the material taught in the course and is able to conduct an academic discussion on the subject matter itself and its significance for professional and social practice. Oral examinations have a duration of no less than 20 minutes and no more than 30 minutes. Oral examinations may be conceived and conducted as individual examinations or as group examinations with no more than three participants. Examinations with more than one candidate are to be extended by 20 minutes per person. This does not apply to oral examinations which constitute a component of a combined examination in accordance with section 6 (combined examination). An observer fully-versed with the examination topic is to be present and participates in the assessment of the examination in an advisory capacity. Oral examinations can also take the form of presentations integrated in the course. In such a case, the examiner is to reach a decision regarding the necessity of the participation of an observer. The examiner can determine a duration for the presentations which deviates from the provision contained in sentence 2. A record of the oral examination is to be made. This is to include the significant topics covered by the examination and should also include an assessment of the candidate's performance. As far as the requirements of space permit such an arrangement, and as far as the candidate does not object, university members can be admitted to the oral examinations as an audience. All further aspects of this matter are regulated by the examination board.

(4) Achievement tests are designed to subject students to continual progress monitoring. Achievement tests assume the following formats:

1. A written summary of arguments in handout form
2. A short presentation
3. A short written assignment
4. A text analysis
5. A short written examination
6. A management game or practice evaluation
7. Assessment of any other task (e.g. a role-play situation)

The form assumed by the achievement test is determined by the examiner. If an achievement test is accompanied by an oral examination, the assessment may not involve a presentation.

- (5) Written assignments are designed to determine whether a student is able to
- Engage critically and independently with academic literature, theories, ideas, standards and arguments
 - Structure empirical findings (e.g. the results of investigations) and subject them to critical analysis
 - Complete practical tasks and perform case study exercises

As a rule, the topics covered in the written assignments are set by the examiner in consultation with the students. They should be based on the teaching content covered in the module. As a rule, a written assignment should be between 2,000 and 3,800 words in length, not counting the cover sheet, contents page, bibliography, appendices etc. The completion time for the written assignment should not exceed ten weeks. The task is to be completed by the student in an entirely independent fashion. The assignment is to be prefaced by the statement that it has been composed independently and using only the assistance of the referenced sources. The assessment of the written assignment must include feedback, an assessment and an explanation. Given the permission of the examiner, and its appropriateness to the size and scope of the topic, the written assignment can also be undertaken as group work. As a rule, the group should not exceed three students. The contribution of the individual candidates must be clearly identifiable in a way permitting individual assessment. It must also comply with the requirements of sentence 3. Given a justified application from the examiner, the examination board can determine further modalities for the written assignment.

(6) As a rule, the combined examination consists of two components of which at least one component is to be given in written form. As a rule, all these components (e.g. a presentation and its submission in written form) are accorded equal weighting and together, correspond with the scope of a written examination in accordance with section 2 or a written assignment in accordance with section 5. The two assessments combine to provide an examination grade (module grade).

(7) Students are obliged to sit the examinations for the modules in which they have participated. Unexcused non-participation in the examination is to be graded as a failed attempt. Registration for an individual module equates with registration for the module examinations. Regular attendance of the classes is a requirement for admission to the examination. Unless the teacher of the class announces a contrary regulation during the first class, participation in 80 % of the lessons is a prerequisite to admission to the examination. Students failing to comply with this requirement will not be admitted to the examination. The examination board will take all decisions pertaining to exceptions to the presence requirement in individual modules. Exclusion from the examination is classed as a failed examination attempt. Failure to fulfil the attendance requirement can be compensated for by a substitute piece of work. The nature and scope of this substitute work is to be set by the examiner. The time required to complete the item of substitute work should not exceed that of the classes from which the student was absent and serves to ensure that the learning outcomes of the missed instruction hours are implemented. Alternative tasks can include the production of texts pertaining to the material of the class missed. Completion of this task compensates for the missed attendance requirement. Should a student fail to complete the attendance requirement and does not perform a substitute task, the module examination is taken as not having been passed. The pre-requisite for admission to a further examination attempt is completion of the substitute task. The examination board will take all decisions pertaining to exceptions to the substitute task and the modalities of the further examination attempts.

§ 7 The assessment of examinations

(1) Assessment is performed in accordance with the specifications of § 14 of the Framework and Study Regulations of the *HWR Berlin (RStud/Prüfo)*. Differentiated grades are awarded, unless the "study and examination plan" specifies undifferentiated assessment (passed successfully / fail) of the individual module.

(2) If an examination is to be assessed by two examiners, the assessment is to be agreed by both examiners. If the examiners are unable to agree, the assessment will be ascertained by averaging the results of the two assessments.

§ 8 Repeating examinations

(1) As a rule, examinations graded as "fail" should be repeated as soon as possible with the same examiner. The form assumed by the examination is determined by the examiner. This requires approval by the examination board. All further aspects of this matter are regulated by the examination board.

(2) Module examinations can be repeated twice.

§ 9 The objectives and structure of the final examination

(1) The final examination constitutes the completion of the degree programme and qualifies its holder for professional entry. Together with the module examinations, the final examination demonstrates that the candidates have fulfilled the aims of the degree programme set out in the study and examination regulations.

(2) The final examination consists of the Master's thesis and the final oral examination.

(3) The final oral examination serves to establish whether the candidate is in possession of secure knowledge and skills in the area covered by their Master's thesis and is able to substantiate their findings independently, applying relevant knowledge to problems of professional and social practice.

§ 10 The Master's thesis

(1) After a student has successfully completed all the modules of the course, s/he may apply for admission.

(2) The Master's thesis should be between 13,000 and 15,000 words in length, not counting the cover sheet, contents page, bibliography, appendices etc.

(3) A Master's thesis can also be submitted as group work. As a rule, this group should consist of no more than two students. This requires the permission of the first examiner. The contribution of the individual candidates must be clearly identifiable in a way permitting individual assessment. It must represent a significant part of the thesis and must comply with the requirements made of the thesis scope in accordance with section 2. A general decision by the responsible examination board can rule out the submission of group work.

(4) The Master's thesis will be supervised and assessed by an examiner (first examiner); a further (equal) assessment will be performed by a second examiner. At least one of the examiners must be a member of the HWR Berlin teaching staff. At least one of the examiners should have taught on one of the courses of continuing education provided at the *HWR Berlin*. Deviations to this regulation in well-founded exceptional cases are to be decided upon by the examination board. A Master's thesis written on an interdisciplinary topic is to be examined by examiners drawn from different areas of disciplinary expertise. In well-founded exceptional cases, the examination board is able to appoint an external second examiner.

(5) If the assessment of a Master's thesis varies between the examiners, the arithmetical mean is taken as the grade. Only the first decimal after the decimal point shall be considered for this purpose, all other decimals shall be deleted without rounding. If the assessment of the Master's thesis varies between the examiners by more than a single grade, the examination board is to appoint a third examiner. The grade awarded to the Master's thesis is then calculated in accordance with the arithmetic mean of the three grades awarded. The grade "pass" can only be awarded to the Master's thesis if at least two of the individual assessments are "pass" or better.

(6) The topic of the Master's thesis is to be suggested by the candidate and approved by the examiners. The examiners are to ensure that the topic of the thesis complies with the requirements established for the respective degree programme. The examiners are to provide encouragement and suggestions to enable the project to take an interdisciplinary approach.

(7) The student is to apply to the examination board (in writing) for approval of the topic of the Master's thesis and is also to make a suggestion for the first and second examiner. The applications are to be accompanied by a corresponding declaration of agreement from the examiners. The declaration of consent from the first examiner must also include their agreement to supervise the Master's thesis. The chairperson of the examination board must confirm the topic of the Master's thesis and appoint the examiners immediately afterwards. The decision will be communicated to the candidates and the examiners in writing. The candidates are to submit the thesis within four months after confirmation of the topic. The task is to be completed by the student in an entirely independent fashion. The assignment is to be prefaced by the statement that it has been composed independently and using only the assistance of the referenced sources. The second examiner can request and receive a copy of the first examiner's report before compiling their own report. This takes into account the fact that the first examiner has supervised the thesis.

(8) The topic of the Master's thesis can be changed once within the first month of the period of completion.

(9) In certain exceptional cases, the competent examination board can grant an extension to the completion time, should the candidates be able to demonstrate that they are prevented from completing the Master's thesis by exceptional circumstances. As a rule, extension of the completion time should not amount to anything more than two weeks. Students fulfilling the requirements of § 18 section 5 *RStud/Prüfo* (given the presentation of a well-founded reason) be granted an extension of up to a maximum of six weeks.

(10) Given the assent of the examiner, the examination board can decide that the Master's thesis be composed in a language other than that in which the degree programme is instructed.

§ 11 Final oral examination

(1) In accordance with § 9 section 3, the final oral examination will be conducted as soon as the Master's thesis has been awarded the minimum grade of "pass." The date and course assumed by the final examination are to be determined by the responsible examination board.

(2) As a rule, the final oral examination is conducted by both examiners of the Master's thesis and covers selected aspects of the subject area of the Master's thesis. If a Master's thesis is the product of group work, the oral examination is to be carried out as a group examination as a matter of course. Each member of the group must demonstrate their understanding of the overall problem and outline their own contribution.

- (3) The examination grades are agreed by the examiners in a process of consultation.
- (4) The second examiner is to record the course of the final oral examination. This record is to include the most significant issues covered in the examination as well as the assessment.

§ 12 Repeating parts of the final examination

(1) Provided that the Master's thesis is submitted in time and no form of misconduct is detected, should the candidates fail to receive the minimum grade of "pass", they can choose between the options of revising or repeating the thesis. Revision of a thesis must take into account the requirements set by the examiner. The deadline set for revision may not exceed three weeks in full-time programmes and five weeks in part-time programmes. All exceptions are subject to the discretion of the responsible examination board. If the re-submitted thesis is graded as a pass, it will be awarded the grade "4.0". Should the candidate decide to repeat the Master's thesis, they are to receive a new topic. § 10 applies.

(2) Failure on the part of a candidate to pass the final oral examination means that both the Master's thesis and the final oral examination are to be repeated.

§ 13 Passing the degree and the overall grade

(1) The degree programme has been passed (and thus completed) if the final examination has been passed and the candidate has achieved a total of 90 ECTS credits

(2) An overall grade will be awarded for the Master's degree programme. This is expressed as the weighted mean of the grades awarded for the components of the final examination and the module examinations. The calculation will take into account the unrounded grades with the following weightings and combine (through addition) them to form an overall grade:

a) Final examination	30 %
b) Using the weighted mean of the ECTS credits	
The grades from the module examinations	70 %.

(3) In calculating the overall grade from component grades, only the first decimal after the decimal point shall be considered; all other decimals shall be deleted without rounding. Composite grades will be expressed in the following fashion:

- Up to 1.5 = very good
- over 1.5 to 2.5 = good
- over 2.5 to 3.5 = satisfactory
- over 3.5 to 4.0 = pass
- over 4.0 to 5.0 = fail

§ 14 The degree qualification

Successful completion of the module examinations and the final examination leads to the award of the degree qualification

"Master of Business Administration (MBA)".

§ 15 The degree transcript and certificate

(1) The form assumed by the degree transcript and its award is regulated by § 23 *RStud/PrüfO*. The examiners involved will be named.

(2) If the overall grade calculated in accordance with § 13 sections 2 and 3 comes to "1.0"; "1.1"; "1.2" or "1.3", the degree is noted as having been passed "with distinction."

§ 16 The right of access to and viewing of the examination papers and documents

Candidates can apply to inspect their written examinations, the examiner's report and the record of the examination. Candidates can make an application within two years of completing the final examination for access to the assessment of their Master's thesis.

§ 17 The examination board

The regulation laid out in § 21 of the *HWR Berlin* Framework and Study Regulations applies.

§ 18 Commencement

These regulations take effect on the day after their publication in the *Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin*.

Appendix

Study and examination plan				Study Phase 1			Study Phase 2			Study Phase 3		
MBA Master of Business Administration (full-time)				(5 Months)			(5 Months)			(5 Months)		
Module No	Module designation	Lesson form	Examination form	Contact hours	CP	% of the Final Grade	Contact hours	CP	% of the Final Grade	Contact hours	CP	% of the Final Grade
Compulsory modules												
1	Coping with a Complex Environment	S	CE		7	8,60						
	Part 1: Political-Legal Environment			8								
	Part 2: Corporate Social Responsibility			12								
	Part 3: Managerial Economics			20								
	Part 4: Risk Management and Compliance						20					
2	Managing Core Processes	S	CE		5	6,14						
	Part 1: Operations and Supply Chain Management			20								
	Part 2: Business Information Systems and Data Analytics			20								
3	Managing Human Resources	S	WA		5	6,14						
	Part 1: Strategic Human Resource Management			20								
	Part 2: Organizational Change and Leadership			20								
4	Accounting and Managing Value	S	WE		5	6,14						
	Part 1: Financial Accounting			20								
	Part 2: Managerial Accounting			20								
5	Managing Financial Resources	S	CE	40	5	6,14						
6	Managing Marketing	S	CE	40	5	6,14						
7	Formulating Strategy	S	CE					5	6,14			
	Part 1: Strategic Management						40					
	Part 2: Business Simulation						20					
8	Developing Your Leadership Personality	S	AT*	30			30	3	0			
	Part 1: Management Reflection Seminar / Career Coaching											
	Part 2: Leadership Personality Seminar											
9	International Management	S	CE				40	5	6,14			
Elective Modules												
10	Elective Module 1	S	CE				40	5	6,14			
11	Elective Module 2	S	CE				40	5	6,14			
12	Elective Module 3	S	CE				40	5	6,14			
Final examination												
	Master's Thesis										25	
	incl. Research Methods	S								20		30
	Final Oral Examination										5	
Total		Overall		Phase 1			Phase 2			Phase 3		
	Total contact hours	560		270			270			20		
	Total weekly hours (contact hours / 13,333)	42,00		20,25			20,25			1,50		
	Total CP (1. - 3. phase)	90			32			28			30	
	Total CP for graded modules (without final examination)	57			32			25				
	% of the Final Grade	100				39,30			30,70			30

* undifferentiated examination pass / fail

Abbreviations			
Achievement test	AT	Seminar (35 students)	S
Combined examination	CE	Written assignment	WA
ECTS credit points	CP	Written examination	WE
Oral examination	OE		

Percentage of the Final Grade

(Credit points of the graded modules / number of the graded module credit points) x 70 %

Study and examination plan MBA Master of Business Administration (part-time)				Study Phase 1 (9 Months)			Study Phase 2 (10 Months)			Study Phase 3 (5 Months)		
Module No	Module designation	Lesson form	Examination form	Contact hours	CP	% of the Final Grade	Contact hours	CP	% of the Final Grade	Contact hours	CP	% of the Final Grade
Compulsory modules												
1	Coping with a Complex Environment	S	CE		7,0	8,60						
	Part 1: Political-Legal Environment			8								
	Part 2: Corporate Social Responsibility			12								
	Part 3: Managerial Economics			20								
	Part 4: Risk Management and Compliance						20					
2	Managing Core Processes	S	CE		5,0	6,14						
	Part 1: Operations and Supply Chain Management			20								
	Part 2: Business Information Systems and Data Analytics			20								
3	Managing Human Resources	S	WA		5,0	6,14						
	Part 1: Strategic Human Resource Management			20								
	Part 2: Organizational Change and Leadership			20								
4	Accounting and Managing Value	S	WE		5,0	6,14						
	Part 1: Financial Accounting			20								
	Part 2: Managerial Accounting			20								
5	Managing Financial Resources	S	CE	40	5,0	6,14						
6	Managing Marketing	S	CE	40	5,0	6,14						
7	Formulating Strategy	S	CE					5	6,14			
	Part 1: Strategic Management						40					
	Part 2: Business Simulation						20					
8	Developing Your Leadership Personality	S	AT*	30			30	13	0			
	Part 1: Management Reflection Seminar											
	Part 2: Leadership Personality Seminar											
Elective Modules												
9	Elective Module 1	S	CE				40	5	6,14			
10	Elective Module 2	S	CE				40	5	6,14			
11	Elective Module 3	S	CE				40	5	6,14			
12	Elective Module 4	S	CE				40	5	6,14			
Final examination												
	Master's Thesis										15	
	incl. Research Methods	S								20		30
	Final Oral Examination										5	
Total		Overall		Phase 1			Phase 2			Phase 3		
	Total contact hours	560		270			270			20		
	Total weekly hours (contact hours / 13,3333)	42,00		20,25			20,25			1,50		
	Total CP (1. - 3. phase)	90			32			38			20	
	Total CP for graded modules (without final examination)	57			32			25				
	% of the Final Grade	100				39,30			30,70			30,00

* undifferentiated examination pass / fail

Abbreviations			
Achievement test	AT	Seminar (35 students)	S
Combined examination	CE	Written assignment	WA
ECTS credit points	CP	Written examination	WE
Oral examination	OE		

Percentage of the Final Grade

(Credit points of the graded modules / number of the graded module credit points) x 70 %